



Abfahrbereit nach Heidelberg steht auf Gleis 1 des Heilbronner Hbf der E 1722 (Stuttgart – Wiesbaden) mit zwei Lokomotiven der Baureihe 023. Kurz vor 7.00 Uhr am Morgen startete das Gespann zur Fahrt „über den Buckel“ (Strecke über Bad Wimpfen – Sinsheim). Die Vorspannlok wurde aus der sog. Bereitschaftsreserve der Zugleitung gestellt, da der Zug zeitweise mit bis zu elf Wagen gebildet war. Er führte auch Kurswagen nach Kleve und ins niederländische Nijmegen.
Foto: (Sommer 1971) Gerhard Kramer.

INHALT

9	Grußworte
14	Editorial
16	Einleitung und Dank
20	Das Maschinenamt Heilbronn und seine Dienststellen
	Königlich-Württembergische Staatseisenbahnen und Deutsche Reichsbahn
20	Die Entwicklung der Eisenbahn
21	Die Eisenbahn erreicht Heilbronn
22	Die Lokomotivstation wird größer, der Netzausbau schreitet voran
44	Der Zweite Weltkrieg
48	Heilbronn brennt
50	Getroffene und betroffene Bahnanlagen in Heilbronn im Zweiten Weltkrieg
58	Wiederaufbau und Deutsche Bundesbahn
	Die Bahnbetriebswerke werden erneuert
	und auch für das Maschinenamt stehen Veränderungen an
86	Das MA Heilbronn wächst
90	Der Wandel schreitet voran: Die Bahn wird modern
	Der Fahrdrat dehnt sich aus
94	Das Ende der Dampflokomotive-Ära
102	Strukturwandel und Aufbruch in moderne Zeiten
	Aufgaben des Maschinenamtes und seiner technischen Dienststellen
	Überblick und Kennzahlen
106	Wirtschaftsstelle für Dienststellen
107	Vorsitz der Prüfungskommissionen der Bundesbahndirektion
	Allgemeine Aufsichtspflichten
108	Der Amtslehrer
112	Notfallmanagement (Bereitschaftsdienst und Leitung an der Unfallstelle)
116	Unfalluntersuchungen
	Aufklärungen und Untersuchungen im Einzelfall
118	Ausarbeiten und Umsetzen von Rationalisierungsvorschlägen
	Aufgaben der Landeseisenbahnaufsicht
124	Der Zugförderungsdienst nach dem Traktionswandel bis Anfang der 80er-Jahre
126	Die Dienststellen des MA Heilbronn
130	Die Ära Gaßmann

135	Die Organisation des Bw Heilbronn
138	Umweltschutz, Tankstellen und Versorgungslogistik
146	Einsatzfahrzeuge des Bw Heilbronn
149	Die Gemeinschaftsdienste der Ämter – ein Vorgriff auf die spätere Regionalabteilung Aus MA und BA Heilbronn wird die Regionalabteilung Heilbronn
152	Die Veränderungen nehmen zu
154	Die Deutsche Bahn AG
158	Bemerkenswertes und Episoden aus dem Maschinenamt und der späteren Regionalabteilung Heilbronn
	Professor Emil Hiller
160	Der berufliche Werdegang des Amtsvorstands Wilhelm Ischebeck
	Ein Wort vorab
	Das Berufsleben als Eisenbahner
161	Werstättenendienst
	Die Zeit in Metz 1940-1944
164	Die Zeit bis zum Kriegsende
165	Die Interimszeit 1945
166	Beim Bundesbahn-Maschinenamt Heilbronn 1949-1968
172	Zurruhesetzung und Rückblick
173	Familienleben in Heilbronn 1950-1968
174	Anschied von Herrn Ischebeck
182	Der Weg des Wassertropfens
	Der höchstbewertete Dienstplan des Bw Heilbronn
184	Im hoheitlichen Auftrag
185	Das Wasserüberreißen bei der 023 – eine Erfahrung
187	Künzelsau
	Provisorien halten nicht immer
	Manche Provisorien müssen halten
188	Noch ein Provisorium, oder: Über die Kreativität der Lokbahnhöfe Caruso
	Schwarzbau 1: Der Soda-Schuppen
190	Schwarzbau 2: Die Stützmauer im Bw Heilbronn
192	Der Betriebsmaschinenkontrolleur
195	Aus meinem Alltag als C-Gruppenleiter des Dampflok-Bw Heilbronn
196	Carl Bellingrodt und das MA Heilbronn
	Unterstellungsverhältnis der Lokbahnhöfe/Bw-Außenstellen
198	Eindrücke aus den 70er- und 80er-Jahren
200	Ein autofreier Sonntag – nicht für das Maschinenamt
	Der „oberste Schwarze“ in Heilbronn als letzte Zuflucht rußgeplagter Bw-Anwohner
201	Der Dampflok-Simulator
	Das einzige MA mit „Fuchsbau“ (zur Erinnerung an Benno Fuchs)
203	Chronologie in Gedichtform: Ludwig Fuhrmann
204	Der Fischzug
205	Geiers Karls Kohlen-Desaster in Heilbronn
210	Lehren und Lernen für für das (Berufs-) Leben
212	Die Kohlenprämie
	Wetten dass...?
213	Wunder aus dem Bw Heilbronn

- 214 **Der Märtyrer: Verbindungsmann zwischen Befehlsbunker und Bahnbetrieb**
 215 **Das Heizungssystem und die Damentoilette: Ein nahezu unlösbares Problem**
 216 **Bahnfeste EDV**
 217 **Crailsheimer Lokführer**
 218 **Die erste Fahrt**
Der Steinzug
 220 **Die Klingel für die Schiebebühne oder die mangelnde Ortskenntnis**
 221 **Die drei Insignien des „Leiters an der Unfallstelle“**
 225 **Kraneinsätze, nicht nur bei Unfällen!**
 227 **Spannendes, Dramatisches und Nachdenkliches in den letzten Monaten der Ra Heilbronn**
 Nah am Kunden
 Die Lok-Olympiade bei Boxberg
 229 Entgleisungen mit Flachstellen neuer Art
 230 Das „Landmaschinenamt“ im Schatten der Bahndirektion und Zentrale
 231 Vorboten der neuen Zeit – des Eingangsstempels nicht würdig
 Die letzten Tage
 232 Der Leichenzug der Nachrichtenmeisterei Heilbronn erreicht die Ra
Nach der Bahnreform
 Letzte Bastion der „Schwarzen“: Der Betriebsingenieur und die beiden Lehrlokführer im ehemaligen
 BA-Gebäude in Heilbronn
 Das Jahrestreffen der Ehemaligen unter Leitung von Kurt Bühler
 234 **Eisenbahner, die sich um die Erhaltung und Veröffentlichung wichtiger Beiträge zur
 Eisenbahngeschichte verdient gemacht haben**
 Hans Noller
 235 Willi Glasbrenner – Franz Müller – Else Wagner
 236 Ludwig Raubacher – Roland Rösch
 237 Helmut Moser
 238 Heinz Kümmerlen
 239 **Ausblick**
 242 **Anlagen**
 Zuordnung von Bahnbetriebswerken und deren Außenstellen zum Maschinenamt Heilbronn
 243 **Personalbestand**
 244 **Streckenlänge des Bezirks des Maschinenamts bzw. der Regionalabteilung Heilbronn**
 245 **Bestand an Triebfahrzeugen, Reisezugwagen und Straßenfahrzeugen**
 246 **Beheimatung von Triebfahrzeugen im MA-Bezirk Heilbronn**
 248 **Bezeichnungen für wesentliche Bahnstellen**
 250 **Aus dem Bundesbahngesetz (BbG, 1951 – 1993)**
 Vergleich der Verwaltungsordnungen der Deutschen Bundesbahn (VwO) vom 9.3.1953,
 veröffentlicht am 19.3.1953, und vom 21.10.1988, veröffentlicht am 29.4.1989
 251 **Auszug aus der Geschäftsanweisung für die Bundesbahnämter (GA Ämter) vom 1.3.1960**
 252 **Auszug aus der Geschäftsanweisung für die Amtsvorstände der Deutschen Reichsbahn vom 1.4.1936**
 253 **Verzeichnis wichtiger Prüfungen**
 254 **Aufbau der Deutschen Reichsbahn und der Deutschen Bundesbahn**
 255 **Dienst auf Dampflokomotiven für Werkstudenten und Reichsbahnbauführer (1929)**
 261 **Leiter von Maschinenamt und Betriebsamt Heilbronn und deren Nachfolgeorganisationen**
 263 **Abkürzungsverzeichnis und Legende**

Nahverkehrs zug 3873 (Würzburg – Osterburken, weiter als N 2342 nach Heidelberg) verlässt im Frühjahr 1972 soeben den Wittighauser Tunnel mit der damals üblichen Garnitur, bestehend aus einem Packwagen D2i und drei Wagen der Gattung AB/Bye unterschiedlicher Vorkriegs-Bauarten. Foto: Gerhard Kramer.